

BESCHLUSS-NR. 064/22

öffentlich

Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 30.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Vorsorge in bewegten Zeiten,,

Beratungsfolge:				
Gremium	Datum Sitzung	Zuständigkeit	Abstimmung (J / N / E)	Bemerkungen
Ausschuss Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen	13.06.2022	Beratung und Empfehlung		
Ausschuss für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen	21.06.2022	Beratung und Empfehlung		
Ausschuss für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen	22.06.2022	Beratung und Empfehlung		
Hauptausschuss der Stadt Zossen	28.06.2022	Beratung und Empfehlung		
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen	04.07.2022	Entscheidung		

Bestätigung nach Beschlussfassung

Bürgermeisterin

Bestätigung nach Beschlussfassung

Vors. d. Stadtverordnetenversammlung



An den Bürgermeister der Stadt Zossen und an den Vorsitzenden der SVV

Antrag auf Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Vorsorge in bewegten Zeiten“

zur Vorlage im KTUE, RSO, SJBS, HA und der SVV am 04.07.2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt, die Verwaltung zu beauftragen:

...

Ein Gremium zu schaffen, welches sich mit dem Thema Vorsorge im Hinblick auf mögliche, zukünftige Ereignisse beschäftigt.

Diese Initiative soll sich ua. Gedanken zu nachfolgenden Aspekten machen:

Wie kann im Falle eines möglichen Abbruchs einzelner (dezentraler) Strukturen, die Bereitstellung von Folgendem dennoch gewährleistet werden:

- Nahrungsmittel
- medizinische Versorgung
- Energie
- innere Sicherheit
- Kommunikation

Die Verwaltung wird ab der ersten SVV nach den Sommerferien regelmäßig dazu berichten und ggf. Entscheidungen einfordern.

(mögliche) Kosten: AG = keine / Umsetzung = unbekannt/Lösungsabhängig

Begründung:

Ganz egal ob und auf welcher Grundlage ein solches zu erarbeitendes Konzept zum Tragen kommen wird, wir sollten auf herausfordernde Situationen vorbereitet sein. Agieren ist oftmals besser als reagieren, sollte unsere Devise sein.

Wir Stadtverordnete sind unseren Einwohnern verpflichtet. Dies gilt aus unserer Sicht auch, im Hinblick auf das Treffen einer guten Vorsorge durch mögliche „Blackout“ Szenarien.

Wie kommen wir zu diesem Antrag?

Losgelöst vom Empfinden hinsichtlich geostrategischer Konflikte, können diverse Entscheidungen dazu auf übergeordneten politischen und wirtschaftlichen Feldern auch unsere Kommune und deren Bevölkerung mehr oder weniger schwer beeinträchtigen.

Viele „Portale“ und Gremien beschäftigen sich derzeit mit den Auswirkungen von möglichen Ereignissen und dessen Vorsorgemöglichkeiten. Selbst die Bundesregierung hat nicht umsonst ihre Hinweise zur Krisenvorsorge in Haushalten angepasst. Besten Falles sollte demzufolge jeder für sich eine Grundvorsorge getroffen haben. Aus unserer Sicht reicht dies allein unter Umständen aber nicht aus und wir als Kommune sollten hierzu eine größtmögliche Unterstützung leisten. Vor allem dann, wenn ggf. auch infrastrukturelle, medizinische, und energetische Strukturen davon betroffen sein könnten.

Damit wir hierzu nicht unvorbereitet getroffen werden, sollten wir und somit die Verwaltung unsere möglichen Ressourcen analysieren, bewerten und anschließend gut durchdacht bereitstellen. Um diese herausfordernde Aufgabe so gut wie möglich meistern zu können, schlagen wir die Bildung eines Sondergremiums zu diesem Zwecke vor.

Dieses Gremium soll eng mit uns Stadtverordneten in den entsprechenden Ausschüssen und der SVV zusammenarbeiten. Regelmäßige Berichte sind essentiell und zwingend für die Erfolgsaussichten einzuhalten.

Welche Mitglieder diesem Gremium angehören und welche ggf. weiteren Teilaspekte hinzukommen können, obliegt der Verwaltung in enger Absprache mit der SVV.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Küchenmeister, Janine
- Fraktionsvorsitzende -

zeichnend für die Fraktion „Wir für Zossen“ in der SVV der Stadt Zossen